

BEWERTUNG DES PREISGERICHTES FÜR DEN SIEGERENTWURF

„Mit der städtebaulichen Setzung eines markanten viergeschossigen Solitärbaukörpers definieren die Verfasser Code unique Architekten GmbH die neue Ortsmitte von Schierling. Das neue Rathaus vermag in seinem kraftvollen Auftritt das städtebaulich heterogene Umfeld wohltuend zu ordnen. Ganz selbstverständlich entsteht eine neue identitätsstiftende Mitte für den Hauptort des Marktes Schierling.

Das Zurückweichen des Baukörpers von der Hauptstraße unterstreicht den **Alleinstellungsanspruch des Rathauses im Stadtgefüge** und ist der Adressbildung zuträglich. **Es gelingt den Verfassern dabei ein angemessenes dem Hochwasserschutz begegnend, angehobenes Vorfeld zu generieren.** Ein Solitärbaum auf dem Vorfeld spendet als Hausbaum im Sommer Schatten. Die öffentlichen Platzräume sind somit gut zониert und in ihren jeweiligen Größen und Proportionen angenehm gegliedert.

Im Inneren überrascht die **kompakte Bauweise mit einladender und lichtdurchfluteter Atmosphäre. Es entstehen gut proportionierte hoch flexible Büroräume mit qualitätsvollen Arbeitsplätzen.** Kontrovers diskutiert wird die hierarchielose Einbindung des Ratsaales in die Bürostruktur des ersten Obergeschosses. Diese kann dabei wohlwollend als Zeichen der Demokratie oder in seiner damit fehlenden Überbetonung als Wertschätzung der Bürgerschaft gegenüber gelesen werden. Die Erweiterbarkeit des Ratssaals in das Foyer ermöglicht vielfältige Nutzungsszenarien.

Die Grundrissstruktur überzeugt in ihrer Klarheit, die eine wirtschaftliche Bauweise erwarten lässt. Es entstehen dabei auch Verkehrsflächen von hoher kommunikativer Qualität.

Die gewählte Stahlbetonbauweise ist unter den Aspekten der Klimaneutralität kritisch zu hinterfragen, scheint jedoch im Gesamtkonzept logisch gewählt und sichert zudem hohe Speichermassen, die im Rahmen des Passivkonzeptes Klimastabilität und geringe Unterhaltskosten erwarten lassen. Im Fall einer weiteren Bearbeitung wäre die Wahl der Bauweise deshalb noch einmal zu überprüfen.

In der Gestaltung seiner Fassaden zeigt sich das Rathaus als ruhig, unaufgeregt und dabei zeitgemäß. Die Hülle aus weißen Kunststein-Fertigteilen erzeugt zwar einerseits ein wertiges, einem Rathaus angemessenes Erscheinungsbild von hoher Strahlkraft und sichert in ihrer Modularität wirtschaftliche Kosten in Erstellung und Unterhalt, andererseits wird die Gestaltung sowie die Materialwahl kontrovers diskutiert. **Bei den Fensterfassaden wäre zu hinterfragen, ob die reinen Aluminiumkonstruktionen auch zumindest teilweise durch Holzkonstruktionen ersetzt werden könnten.**

Die von den Verfassern vorgeschlagene äußerst kompakte und komprimierte Bauweise mit sehr gutem A/V Verhältnis, geringster Flächenversiegelung und dabei dennoch überraschend großzügigen Innenräumen stellt einen überzeugenden Beitrag für dieses Wettbewerbsverfahren dar.

Die Positionierung des Rathauses ermöglicht eine interessante Erweiterung der Freiflächen an der Westseite des neuen Rathauses. Die verbleibende Raumkante an der Nordseite ist klar und logisch gesetzt. Es entsteht ein eigenständiger, erhöhter Vorbereich des Rathauseingangs, der überzeugt. Positiv ist die dadurch entstehende, großzügige Aufenthaltsqualität vor dem Rathauszugang zu bewerten. Durch die leichte Erhöhung dieses Vorbereich entsteht eine klare Gliederung zwischen Rathausvorfeld und bestehenden Marktplatz.

Wohltuend wirkt der Solitärbaum in der ansonsten vollständig gepflasterten Vorfläche. Etwas mehr Entsiegelung in diesem Bereich wäre wünschenswert.

Die Stellplätze des Rathauses fügen sich selbstverständlich an der Ostseite an den Bestand an, liegen jedoch gegenüber dem Eingangsbereich. Der Behindertenstellplatz ist gut positioniert. **Die überdachten Fahrradständer sind an der Südseite überdacht und passend platziert.**

Die Umgestaltung im Bereich des Kriegerdenkmals und die ergänzenden Baumpflanzungen überzeugen. Die Eingriffe in den Ideenteil sind auf das notwendigste angenehm reduziert. Die ergänzenden Baumpflanzungen im Ostteil schaffen eine optisch bessere Verbindung des West- mit dem Ostteil.

Das vorgeschlagene Wasserspiel trägt positiv zur Aufenthaltsqualität bei. Der Vorschlag, die Zufahrt zum Netto-Markt/Bürgerhaus südlich des Rathauses zu verlegen, ist anerkennenswert zugunsten einer Verkehrsberuhigung am Rathausplatz.

Spannend bleibt die Frage nach der Realisierungsmöglichkeit.

Positiv zu bewerten ist die vollständige Dachbegrünung des Neubaus mit ergänzenden Fotovoltaikmodulen.

Der Neubau ist im Wesentlichen durch eine Vorhangfassade aus hellen Betonfertigteilen und **stehenden Holzfensterelementen** gekennzeichnet. Die Fensterelemente sind mit Glasbrüstungen versehen, so dass sie im Sitzungssaal auch Loggiaartig genutzt werden können.“